

Tagung der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern vom 3. bis 8. April in München

Wahl des Landesbischofs – Schwerpunktthema: „Missionarisch Kirche sein“

Eröffnungsgottesdienst mit Landesbischof Friedrich

Zu ihrer Frühjahrstagung ist die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) vom 3. bis 8. April in München zu Gast.

Eröffnet wird die Tagung der 108 Synodalen mit einem Gottesdienst mit Abendmahl am Sonntag, 3. April, um 18 Uhr in der St. Matthäuskirche (Sendlinger-Tor-Platz) in München.

Die Predigt halten wird Landesbischof Johannes Friedrich. An den Eröffnungsgottesdienst schließt sich gegen 20.00 Uhr ein Empfang der Stadt und des Dekanatsbezirks München an.

Bischofswahl am Montag

Am Montag, 4. April, versammeln sich die Synodalen in der St. Matthäuskirche, um den neuen Landesbischof, die neue Landesbischofin zu wählen. Zur Wahl stehen der Theologieprofessor Heinrich Bedford-Strohm (Bamberg), die Münchner Regionalbischofin Susanne Breit-Keßler und der landeskirchliche Personalchef Oberkirchenrat Helmut Völkel (München).

(Ausführliche Informationen zur Wahl finden Sie unter www.bayern-evangelisch.de/bischofswahl).

Nach Abschluss der Wahl wird ein Pressegespräch mit dem neu gewählten Bischof, der Bischofin in den Räumen der Matthäuskirche stattfinden.

Schwerpunktthema der Synode: „Missionarisch Kirche sein“

Nach der Bischofswahl in St. Matthäus findet die weitere Synodaltagung in der Münchner St. Markuskirche (Gabelsbergerstraße 6) statt.

Der Mittwoch steht ganz im Zeichen des Schwerpunktthemas „Missionarisch Kirche sein“. Alle Synodalen sind bereits im Vorfeld gebeten worden, ein besonders überzeugendes missionarisches Angebot der Kirche vorzustellen (einige Angebote werden bereits vorab als Videoclip im Internet vorgestellt: <http://www.bayern-evangelisch.de/www/glauben/videos-missionarische-projekte.php>).

Die Präsentation einiger gelungener missionarischer Projekte wird ergänzt durch Impulsreferate von Pfarrer Ulrich Parzany (Kassel), Prof. Dr. Kjell Nordstokke (Oslo) und Vikarin Anja Siebert (Berlin).

Bericht des Landesbischofs Dr. Johannes Friedrich

Nach der Eröffnungsrede der Synodalpräsidentin Dorothea Deneke-Stoll am Dienstag um 9.00 Uhr und dem Rechenschaftsbericht des Landessynodalausschusses durch Hans-Martin Schroeder folgt der Bericht der Bericht des Landesbischofs.

Landessynode beschließt über neue Kirchengesetze

Der Synode liegen fünf Gesetzesvorlagen zur Entscheidung vor. Unter anderem wird auch das Bischofsgesetz in einigen Detailfragen ergänzt.

Landessynode beschließt über 8 Anträge und Eingaben

Im Rahmen ihrer Tagesordnung wird sich die Synode außerdem mit 8 Anträgen und Eingaben befassen. Es geht u.a. um die Finanzierung von Immobilien, das Problem des häufigen Wechsels auf Pfarrvikariatsstellen und die Bitte an die Synode, den Pflegenotstand im Bereich der ambulanten Krankenpflege zum Thema zu machen.

Synoden-Pressekonferenzen: Dienstag, 5. April, 13 Uhr und Freitag, 8. April, 12.30 Uhr

Am Dienstag, 5. April, um 13.00 Uhr findet eine Pressekonferenz zum Auftakt der Synode statt. Bei dieser Pressekonferenz stehen Ihnen als Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner u.a. zur Verfügung:

- Dr. Dorothea Deneke-Stoll, Präsidentin der Landessynode der ELKB
- Dr. Johannes Friedrich, Landesbischof der ELKB
- Heinrich Götz, Vizepräsident der Landessynode
- Dr. Peter Seißer, Vizepräsident der Landessynode

Über die Entscheidungen der Synode findet am letzten Tag der Tagung, Freitag, 8. April, um 12.30 Uhr ein Pressegespräch statt.

Pressestelle der Landessynode und Akkreditierung

Die Pressestelle der Landessynode erreichen Sie in München in den Gemeinderäumen der Kirche St. Markus
Gabelsbergerstraße 6
80333 München
Tel: (0 89) 2 86 75-130
Fax: (0 89) 2 86 75-174

Interessierte Journalisten bitten wir um formlose Akkreditierung: Ihre Anmeldung richten Sie bitte an die Pressestelle der Landeskirche, Email: poep@elkb.de, Fax: 089 – 5595-666

Akkreditierte Journalisten erhalten einen Passwort-geschützten Zugang im Internet, wo die wichtigsten Texte und Dokumente zum Download verfügbar sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

München, 01. März 2011-03-01

Johannes Minkus, Pressesprecher